

# Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege  
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

---

## Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zur neuen Ausgabe unseres qso. Wir haben wieder Neues und einiges Interessantes für Sie zusammengestellt:

Als wichtigsten und offiziellen Punkt bringen wir die Einladung zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung, die für den 23. Oktober 2010 um 14 Uhr in Augsburg geplant ist. Weitere Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte auf Seite 2 in diesem qso.

Als Rückblick haben wir einen Bericht über die HAM RADIO in Friedrichshafen, ebenso einen ausführlichen Bericht über die Bandwacht des DARC, die auf der HAM RADIO ihre 40 Jahre feiern konnte.

Zur kommenden Internationalen Funkausstellung IFA in Berlin wird es wieder Hobbytreffen geben, siehe hierzu mehr in diesem qso.

Technisch orientiert können wir zwei Erinnerungen an frühere Zeiten kurz auftischen, einmal an einen Kathrein TV/Radio-Messeempfänger, und dann an einen Collins R-390A Kommunikationsempfänger...

In der Bücherecke weisen wir auf drei Neuerscheinungen hin, die thematisch zu unserem Hobbybereich passen.

Die regelmäßige Seite der Bandwacht mit Beobachtungen zu Rundfunkeindringlingen in dem Amateurfunk exklusiv zugewiesenen Kurzwellenbereichen ist auch zu finden

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre – und beim gemeinsamen Hobby!

*Thomas Schubaur*

## Redaktionstermin für die kommende Ausgabe des qso

Redaktionsschluß für qso 4/2010: 15. Oktober 2010

## Aus dem Inhalt dieser qso Ausgabe

Einladung zur Mitgliederversammlung am 23.Okt. ...	2
Bericht von der 35. HAM RADIO Friedrichshafen....	2
40 Jahre Bandwacht des DARC .....	3
Viadrina Ham Radio Meeting .....	6
5 Jahre KBS World Radio Höretreffen zur IFA .....	6
TV/Radio-Messeempfänger KATHREIN .....	8
Collins R-390A.....	9
Bücherecke.....	10
Bandwacht des DARC, Berichte April – Juni .....	11
Mitgliedsbeiträge / Impressum .....	12



---

adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur,  
Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

---

## Einladung zur Mitgliederversammlung der adxb-DL

Hiermit laden wir zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Samstag, den 23. Oktober 2010, um 14 Uhr im Kolpinghaus, Frauentorstr. 29, in Augsburg statt.

Folgende Tagesordnungspunkte werden vorgeschlagen (Änderungen möglich):

- TOP 1: Begrüßung und Benennung eines Schriftführers
- TOP 2: Bericht des Vorstandes
- TOP 3: Bericht des Kassenwartes
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Aussprache
- TOP 6: Wahl des Vorstandes
- TOP 7: Entlastung des Vorstandes
- TOP 8: Anträge
- TOP 9: Verschiedenes

### Wegbeschreibung zum Versammlungsort unserer Mitgliederversammlung:

**Bahn:** Vom Augsburger Hauptbahnhof ist das Kolpinghaus mit der Straßenbahn zu erreichen. Vom Hauptbahnhof Richtung Königsplatz fahren und dann umsteigen in die Straßenbahn Richtung Oberhausen. Vor dem Kolpinghaus ist die Haltestelle. Bei Bedarf kann der Vorsitzende Besucher der Versammlung vom Hauptbahnhof abholen. Bitte vorab telefonische Anmeldung.

**Auto:** Autobahn A8 Anschlussstelle Augsburg-Ost – Richtung Stadtmitte über die Mühlhauser Straße und Hans-Böckler-Straße – über den Lech mit nahtlosem Übergang in die Stadtbachstraße und nachfolgender Thommstraße (die vorgenannten vier Straßen bilden eine lange Straße, nur der Name ändert sich) – in die Fischerstraße/Frauentorstraße durch das Fischertor links abbiegen – nach ein paar hundert Meter ist das Kolpinghaus auf der rechten Seite. Das Kolpinghaus hat ein preisgünstiges Parkhaus, das Tag und Nacht geöffnet ist.

*Thomas Schubaur*

## Bericht von der 35. HAM RADIO in Friedrichshafen

Vom 25.-27. Juni 2010 fand in Friedrichshafen am Bodensee die 35. HAM RADIO statt. 16.800 Besucher lockte das sehr schöne Wetter nach Friedrichshafen, ebenso wie 185 Aussteller aus 29 Länder waren anwesend. „Mit dem DARC haben wir einen Partner, mit dem wir gemeinsam die gute Entwicklung der HAM RADIO fortsetzen können“, betont Messechef Klaus Wellmann. „Wir kombinieren abwechslungsreiche Aktionen mit hoher Fachlichkeit. Das bietet keine andere Amateurfunk-Ausstellung in Europa.“

Auf großes Interesse der Jugend ist die HAM RALLYE gestoßen: Insgesamt haben 101 Kinder und Jugendliche (im Vorjahr 88) Peilung zum neuen Hobby Amateurfunk aufgenommen. 105 Pädagogen nutzten das Angebot der Lehrerfortbildung, um zu erfahren, wie Unterricht mit naturwissenschaftlichen und technischen Inhalten interessant gestaltet werden kann.

Die diesjährige HAM RADIO stand im Zeichen des DARC-Jubiläums mit einem hochkarätigen Vortragsprogramm und vielen Aktionen zum 60-jährigen Vereinsbestehen. „Die Tombola kam super an, so hoch frequentiert war die Aktionsbühne im Foyer noch nie“, freute sich Stephanie Heine, Pressesprecherin des DARC.



Wiederum gab es sehr viele Vorträge, in denen es hauptsächlich um den Amateurfunk ging. Für die Kurzwellenhörer war das Hörertreffen des ORF am Samstag ein Highlight. Wolf Harranth referierte über Rundfunk und Amateurfunk vor 80 Jahren.

Was gab es Neues auf dem Empfängermarkt? Es wurden neue Entwicklungen von SDR Empfänger vorgestellt. Neben dem bekannten PERSEUS konnte man am Stand von SSB Elektronik die Neuentwicklung „SSB LAN-SDR“ Live erleben. Er wurde zusammen mit der MEDAV GmbH entwickelt und wird ca. 2200 € kosten. Der Frequenzbereich liegt zwischen 0,1 und 30 MHz und hat neben einem Ethernet LAN-10/100 Anschluss auch einen USB 2.0 Port. Lauffähig ist der SDR auf

Rechnern mit Windows XP, Vista und Windows 7. Damit ist ein abgesetzter Betrieb über dem Heimnetzwerk zu Hause möglich. Sie können den SSB LAN-SDR an jedem Ort im Hause ansteuern und nutzen. Als eine weitere Neuentwicklung von Microtelecom wurde der „Gemini“ vorgestellt. Er umfasst den Frequenzbereich von 28 bis 170 MHz.

Winradio stellte den „Excalibur“ vor. Frequenzbereich liegt zwischen 9 kHz und 50 MHz. Bogerfunk stellte den AOR AR2300DX vor. Aufgrund des Empfangsbereiches von 40 kHz bis 3150 MHz sicherlich auch ein interessantes Gerät für UKW DXer.

Deutlich war zu erkennen, dass die SDR Technik weiter im Kommen ist und die Nachfrage danach sehr groß ist.

Die großen Firmen wie Difona, WIMO, ICOM, YAESU, Kenwood waren immer stark umlagert und zeigten ihre Spitzengeräte. Kenwood stellte den neuen TS-590 Transceiver vor, der ab Herbst verfügbar ist. Bei YAESU war der FT-DX5000 ein Blickfang, der mit einer 200 Watt Endstufe und eingebautem Netzteil für ca. 5.000 € angeboten wird. Ebenso fand der Kurzwellen-Transceiver PT-8000 von Hans Hilberling einige Interessenten. Der (Vorgänger-)Transceiver wurde überarbeitet, nachdem



die Zusammenarbeit mit der Firma Telefunken eingestellt wurde. Das Gerät soll ab Oktober/November 2010 für einen Preis von 13.900 € erhältlich sein.

Bei ICOM zeigte man den Kurwellen-Empfänger IC-9500 und als Neuheit den IC-RX7 mit einem Empfangsbereich von 150 kHz bis 1300 MHz.

Auf dem Flohmarkt wurden einige gebrauchte Kurzwellen-Empfänger angeboten.

Die nächste HAM RADIO findet vom 24.-26. Juni 2011 statt.

Thomas Schubaur

## 40 Jahre Bandwacht – auch Sie können mitmachen

Das Treffen der Bandwacht des DARC auf der HAM RADIO 2010 in Friedrichshafen mit deutschen und ausländischen Mitarbeitern und Interessenten stand unter dem Motto „40 Jahre Bandwacht – auch Sie können mitmachen“. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland waren zugegen. Im folgenden geben wir den Vortrag des Leiters der Bandwacht des DARC, OM Ulrich Bihlmayer DJ9KR, wieder.

Die Bandwacht feiert 2010 das 40. Jahr ihrer Gründung. Machen Sie mit mir einen Zeitsprung zurück in die 60-er Jahre des letzten Jahrhunderts! Damals herrschte der „Kalte Krieg“ zwischen den Westmächten und dem Ostblock, und dieser wurde mit aller Macht auch auf Kurzwelle ausgetragen. Eine Vielzahl von Rundfunksendern wie zum Beispiel Radio Moskau, Radio Karatschi, Radio Istanbul, Radio Teheran, Radio Peking, Radio Kairo und Radio Tirana machte Tag und Nacht den Gebrauch des Bereiches 7000 – 7100 kHz für die Funkamateure nahezu unmöglich. Dazu kamen viele Störsender, die weite Teile des 40-m-Bandes auslöschten. So wurde 1965 in der DL-QTC gefordert „... dass OMs mit kräftigen 40-m-Stationen an drei oder vier Abenden im Monat jeweils etwa 3 Stunden lang Amateurfunk in verschiedenen Betriebsarten durchführen. Ein möglichst weit verzweigtes Netz von Hörstationen soll das Durchkommen dieser Signale beobachten.“

So ruft OM Peter Dietrich, DJ3OI, bereits im Jahr 1962 in einem Aufsatz in der DL-QTC zur Verteidigung des 40-m-Bandes auf. Titel: „Wie verteidigen wir 40 m?“ „Es hilft gar nichts, dass Sie, lieber OM, nur schimpfen und alle Initiative dem DARC zuschieben, denn der DARC, das sind Sie selbst! Arbeiten Sie also mit und füllen Sie diese Verstoßmeldungen aus. Die einzig wirklich wirksame Selbsthilfe und die einzige erfolgsversprechende Verteidigungsmaßnahme ist, dass wir die gestörten Piratenfrequenzen in dicker Vielzahl belegen und damit für kommerzielle Zwecke unbrauchbar machen.“ Wie die Zustände damals auf Kurzwelle waren und wie die Bandwacht ins Leben gerufen wurde, entnehme ich einem Brief des Gründers der Bandwacht OM Rudi Klein, DL2DZ, an mich. Ich habe den Inhalt etwas gekürzt. OM Rudi ist langjähriges VFDB-Mitglied des OV Hagen, Z38, und er war über lange Jahre Mitarbeiter der Funkkontroll-Messstelle Krefeld der Deutschen Bundespost. OM Rudi Klein, DL2DZ, gründete die Bandwacht im Jahr 1970.

Der Beginn der Bandwacht im Jahr 1970

Im Jahr 1970 waren die Kurzwellenbänder im damaligen Sonnenfleckenmaximum weit offen. Als begeisterter DX-er suchte OM Klein fast täglich die Frequenzen nach neuen Ländern ab. Dabei fielen ihm zahlreiche Signale, auf, die er nicht einordnen konnte. Offensichtlich waren es keine Amateursender, die sich da in unseren Exklusivbändern tummelten. Um dem seltsamen Treiben auf die Spur zu kommen, fing er

an, einzelne Frequenzen regelmäßig zu beobachten und die Beobachtungsergebnisse mit Datum, Uhrzeit, Frequenz und Sendeart zu notieren. So konnte er nach längerer Beobachtungszeit belegen, dass bestimmte Frequenzen regelmäßig von fremden Funkdiensten benutzt wurden. Die Ergebnisse dokumentierte er genau und sandte sie an den DARC in Baunatal. Dort empfahl man ihm, sich an die EMC zu wenden. Die EMC (Eighty Meter Community) war eine Gruppe, die sich die Belegung des 80-m-Bandes zum Ziel gesetzt hatte. OM Klein schickte also seine Beobachtungen an den damaligen Leiter der EMC, Ull Schwenger, DL6JG. Aber auch der fühlte sich nicht zuständig und schickte diese zurück mit dem Hinweis, dass vielleicht das Auslandsreferat, damals von Alfred Müller, DL1FL, geleitet, der richtige Ansprechpartner sei. Funkwellen seien ja nun mal grenzüberschreitend.

Nun kamen ein paar glückliche Umstände zusammen: Alfred Müller, DL1FL, war 1972 gerade von der Konferenz der IARU Region 1 aus Scheveningen zurückgekommen, auf der beschlossen worden war, dass die Amateurfunkverbände der Region 1 ein Beobachtungssystem (Intruder Watch) aufbauen sollten. Dieses sollte der zunehmenden Unterwanderung unserer Exklusivbänder durch fremde Funkdienste Einhalt gebieten. Jeder Verband sollte dafür einen Koordinator benennen. Für Alfred Müller war OM Rudi Klein natürlich der geeignete Mann. Nachdem dieser sich bereits so weit engagiert hatte, nahm er den Posten des Koordinators gerne an. Außer dem DARC hatte damals zunächst nur die RSGB in England einen solchen Koordinator, Colin J. Thomas, G3PSM. Dieser war gleichzeitig Bandwachtkoordinator für die Region 1 der IARU.

Nun begann der weitere Aufbau der „Bandwacht des DARC / VFDB“. In Veröffentlichungen im DL-QTC beschrieb OM Klein das Problem der Bandeindringlinge und welche rechtlichen Möglichkeiten der Amateurfunkdienst hat, um dagegen vorzugehen. Gleichzeitig warb er Mitarbeiter, die bereit waren, die Exklusivbänder der Funkamateure regelmäßig zu beobachten und ihm die Ergebnisse zu melden. Das Auftreten des russischen Überhorizontradars genannt „Woodpecker“ mit seinen brutalen Störungen im Juli 1976 veranlasste viele Funkamateure, bei der Bandwacht aktiv zu werden.

Nach einiger Zeit hatte OM Klein etwa 30 Funkamateure gefunden, die zumindest Interesse zeigten und ab und zu eine Beobachtungsmeldung schickten. Von diesen Mitarbeitern kristallisierten sich im Laufe der Zeit etwa sechs bis acht heraus, die zum Teil über Jahre hinweg regelmäßig mitarbeiteten. Zu diesen gehörten u. a.: Alfred Müller †, DL1FL; Ernst Suhl †, DL1FQ, Willi Nietmann, DJ8CR; Gerhard Strunz, DK5MY, die Brüder Horst Ballenberger DL8NBM und Gerd Ballenberger, DK8NT, Egon Behle, DK3FQ, und ich.

Das Fernmeldetechnische Zentralamt, FTZ, nimmt die Arbeit der Bandwacht ernst. Dass das FTZ die Aktivitäten der jungen Bandwacht ernst nahm, zeigte sich, als der damalige Leiter des Funkkontrollmessdienstes im Dezember 1973 eine Delegation des DARC nach Darmstadt einlud. Zu dieser Delegation gehörte neben Alfred Müller und anderen auch Rudi Klein. Das Thema war „Die künftige Zusammenarbeit der Bandwacht des DARC / VFDB mit dem Funkkontrollmessdienst der Deutschen Bundespost“. Damals wurde die Grundsätze des Meldeverfahrens festgelegt, nach denen auch heute noch verfahren wird. Kontakt mittels Funk, Brief und Telefon – und noch kein Internet!

Die Kontakte der einzelnen Bandwachten untereinander waren damals sehr mühsam. Es gab noch kein Internet und keine PCs, der Kontakt mit den Mitarbeitern und Interessenten an der Bandwacht erfolgte mittels Brief und Telefon. In einer regelmäßigen Bandwacht-Runde hielt Rudi den Kontakt zu seinen Mitarbeitern. Außerdem gab er mehrmals im Jahr einen Rundbrief heraus. Rudis Brief an mich endet so: „Du, lieber Uli, bist einer der Mitarbeiter der Ersten Stunde und bist ja nun schon seit beinahe 25 Jahren Leiter der Bandwacht. Du hast Dich mit Wolf Hadel, DK2OM, zu einem echten Experten entwickelt. Ich freue mich, dass aus dem bescheidenen Ein-Mann-Betrieb vor 40 Jahren eine hervorragende Organisation geworden ist, die in der ganzen Bandwacht-Welt bekannt ist. Dir und Deinen Mitarbeitern wünsche ich weiterhin viel Erfolg.“

Die Leiter der Bandwacht des DARC seit 1970 Rudi Klein, DL2DZ, leitete die Bandwacht von 1972 bis 1978 mit einer zweijährigen Unterbrechung von Juni 1975 bis Mai 1976. In dieser Zeit war der ehemalige Chef der Funkkontrollmessstelle Itzehoe OM Ernst Suhl †, DL1FQ, Leiter der Bandwacht. Nach Rudi Klein übernahm OM Ralf D. Kloth, DL4TA, bis Ende Januar 1986 das Ruder, und ich wurde dann am 1. Februar 1986 sein Nachfolger und leite seither die Bandwacht.

Anzahl der Mitarbeiter der Bandwacht, ihre Fähigkeiten und Ausrüstung

Die Zahl der Mitarbeiter der Bandwacht ist ständigen Schwankungen unterworfen. Sie liegt und lag in der Vergangenheit zwischen zehn und etwa dreißig. Das kommt einfach daher, dass das Überwachen der Bänder viel Zeit verschlingt. Manche Mitarbeiter haben mehr, manche haben weniger Zeit. Vom Wissensstand und der Qualität der Ausrüstung eines Mitarbeiters hängen auch ab, welche Art von Meldungen ich erhalte: Da gibt es Mitarbeiter, die Fremdsprachen sprechen; andere sind gute CW-Operateure, wieder andere haben Geräte, mit denen sie zum Beispiel digitale Aussendungen untersuchen können. Von Vorteil sind natürlich immer Richtantennen, mit denen man die (ungefähre) Richtung eines Bandeindringlings peilen kann. Meine Fähigkeiten liegen in mehreren Fremdsprachen, die ich spreche, außerdem habe ich eine 3-Element-Beam-Antenne, die hoch über Tübingen steht.

Wolf Hadel, DK2OM, Mann mit „Hertz“ und ein Glücksfall für die Bandwacht

Im Jahr 1988 stieß Wolf Hadel, DK2OM, zur „Truppe“. Wolf meldete mir als begnadeter CW-ist Telegrafie- und digitale Signale. War zur Zeit von Rudi Klein, DL2DZ, Zahl die CW und Fernschreibsignale noch in der Überzahl der Meldungen, so nahmen in den 80-er Jahren Bandeindringlinge mit mehrkanaligen Aussendungen stetig zu. Irgendwie brachte Wolf es fertig, dass ihn die schweizerische Firma Wavecom mit Hard- und Software unterstützte. Seither liefert Wolf an die Bundesnetzagentur und an befreundete Bandwachten präzise Parameter digitaler Signale, die er auf unseren Exklusivbändern findet. Seine Berichte decken sich „auf's Hertz genau“ mit den Empfangsberichten der Bundesnetzagentur. Zur Zeit betreibt er zwei Wavecoms, davon einen im Dauerbetrieb. 2 Jammer mit Weißem Rauschen im 40-m-Band, Störer: äthiopische Regierung Als im Jahr 2002 das Haus von Hani Raad, OD5TE, er war damals Koordinator aller Bandwachten der Region 1 der IARU, bei Kriegswirren zerstört wurde, sprang Wolf Hadel für ihn ein und leitete das Monitoring System der IARU Region 1 kommissarisch. Im Jahr 2005 wurde dann Wolf auf der IARU-Konferenz in Davos zum Leiter aller Bandwachten in Region 1 gewählt und ich als sein Stellvertreter. Im Jahr 2008 auf der IARU Region 1 -Konferenz in Cavtat, Kroatien, wurden wir in unseren Ämtern bestätigt. Zu Beginn des Jahres 2010 hat die Bandwacht der Region 1, das „IARU MONITORING SYSTEM Region 1“, 20 nationale Bandwachten. Sie werden von Wolf und mir geführt. Wolf hat mit Unterstützung von DF8FE eine „Super Homepage“ für die Bandwachten aufgebaut, die weltweit Interesse findet. Sie ist das Bindeglied zwischen den weltweiten Bandwachten. Die starke Zunahme nationaler Bandwachten in der Region 1 der IARU ist vor allem das Verdienst von OM Wolf Hadel. Er hatte auf der IARU-Konferenz in Cavtat mächtig Reklame für die Bandwacht gemacht.

#### Zusammenarbeit mit der Bundesnetzagentur

Die Bandwacht ist ein anerkannter Partner der deutschen Fernmeldebehörde. Seit den Zeiten von Rudi Klein bemühen sich die Koordinatoren der Bandwacht des DARC, präzise und aussagekräftige Störmeldungen bei den BNetzA Konstanz, dem Eingangsbüro für die Bandwacht, abzuliefern. Vor allem Wolf Hadels akkurate Berichte über digitale Intruder finden bei der BNetzA große Anerkennung. Unsere Meldungen werden stets zügig bearbeitet und haben in der Vergangenheit schon häufig zum Frequenzwechsel eines Intruders geführt. Die Zusammenarbeit zwischen der BNetzA Konstanz und unseren dortigen Ansprechpartnern, Herr Winfried Urra (jetzt im Ruhestand) und Herrn Dipl. Ing. Edmund Grim und Wolf Hadel und mir war und ist professionell und verläuft in einer ausgesprochen freundlichen und partnerschaftlichen Atmosphäre.

#### Kompetente Mitarbeiter sind wichtig!

An Hand charakteristischer Parameter der Aussendungen ist Wolf Hadel mit Hilfe der Wavecom-Software meist in der Lage, den Urheber einer digitalen Aussendung zu bestimmen. Genaue Peilungen vollzieht die BNetzA. Für die Übermittlungsart ALE (Automatic Link Establishment) hat sich Thomas M. Rösner, DL8AAM, spezialisiert. Er ist eine starke Stütze der Bandwacht. Eine andere Sparte der Intruder sind die Rundfunksender. Auch nach der Freigabe des Bereiches 7100 – 7200 kHz sind diese dort noch in großer Zahl zu hören. Manche sind bekannt, andere lassen sich nur mit viel Hintergrundwissen aufspüren. Ein solcher „Spürhund“ für Rundfunksender ist OM Wolfgang Büschel, DF5SX. Er hat (fast) alle Sendepläne der Rundfunksender in seiner Schublade und kennt Frequenzen und Sendezeiten. So konnte er schon manchen unbekanntem Rundfunksender identifizieren. Ein anderer langjähriger Mitarbeiter ist Georg Kehl DJ7KG. Georg hat es sich zur Aufgabe gemacht, das 10-m-Band nach den Morsekennungen von Treibnetzbaken abzusuchen. Siehe auch „Erfolge“!

#### CQ DL, Deutschlandrundspruch, Internet, HAM Radio und Co.

War OM Rudi Klein noch auf den Nachrichtenaustausch mittels Brief und Telefon angewiesen, so sind die Bandwachten der Regionen 1 bis 3 längst über das Internet miteinander verbunden. Ein Reflektor „Intruder Alert“ erlaubt die sekundenschnelle Alarmierung aller Bandwachten im Internet, wenn ein neuer spektakulärer Intruder auf irgend einer Frequenz aufgetaucht ist. Die bekannte Suchmaschine Google erlaubt es mir, die Email-Adresse eines Rundfunksenders oder einer Botschaft ausfindig zu machen, so dass ich diese direkt mit einer Email anschreiben kann. Wolf Hadel und ich schreiben regelmäßige Berichte über die Arbeit der Bandwacht: Wolf im „Funkamateure“ und ich in der CQ DL. Die von Wolf Hadel gut gepflegte und immer topp aktuelle Homepage der Bandwacht wird von Funkamateuren im In- und Ausland geschätzt und gelesen. Und wer dann immer noch nicht genug Informationen besitzt, der kann sich mit dem Deutschlandrundspruch des DARC ins Bild setzen lassen, der von mir beliefert wird. Vorträge von Wolf Hadel und mir auf der HAM RADIO in Friedrichshafen geben die Gelegenheit, sich persönlich kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zu erhalten.

#### Die Bandwacht hat viele Erfolge aufzuweisen!

Viele Funkamateure fragen mich immer wieder: „Hat denn die viele Arbeit und die viele Zeit, die Ihr in die Arbeit der Bandwacht hineinsteckt, auch einen Erfolg?“ Ja, den hat sie! Natürlich melden sich Intruder üblicher Weise nicht bei der Bandwacht ab, wenn sie eine Frequenz verlassen. Sie kommen auf eine Frequenz, und sie gehen wieder. Viele Nicht-Amateur-Stationen sind schon seit vielen Jahren auf Amateurfrequenzen, so zum Beispiel die sogenannten Ein-Buchstaben-Baken bei 7039 kHz. Rundfunksender im erweiterten 40-m-Band aus Nordkorea, aus dem Sudan, aus Eritrea und Äthiopien scheren sich einen Teufel

um internationale Verträge. Aber sollten wir deshalb unsere Frequenzen nicht beobachten und nicht verteidigen? Aber wir können natürlich nicht ein Bombenflugzeug chartern und einen störenden Sender in Schutt und Asche legen.

Resümee und Ausblick

Wie OM Rudi Klein DL2DZ bin auch ich schon seit Mitte der Sechziger Jahre „auf Ausguck“ nach fremden Funkdiensten. Das war noch vor der (offiziellen) Gründung der Bandwacht. Die fremden Funkdienste sind seither nicht weniger geworden, Über-Horizonradare, Botschaftsfunk, Fischerboote und digitale Multiplex-Signale machen neben den Rundfunksendern im „neuen Bereich“ 7100 – 7200 kHz den Großteil der Störungen aus. Zu diesen Intrudern sind Störungen aus der Nachbarschaft gekommen, die von Inhouse-Modems, Powerline, Schaltnetzteilen und Plasma-Fernsehern kommen. OM Hadel, dauergestört durch einen solches Gerät in seiner unmittelbaren Nachbarschaft, stand kurz davor, seine Bandwachtstätigkeiten aufzugeben. Für solche Störungen ist die Bandwacht nicht der Ansprechpartner. Diesen finden Sie auf der Homepage des DARC unter „EMV-Störung“.

Die Bandwacht des DARC ist ein „Zwei-Mann-Betrieb“: Wolf und ich teilen uns schon seit über 22 Jahren unsere Aufgaben, und wir sind ein sehr gut eingespieltes Team. Die Bandwacht des DARC ist die weitaus aktivste in allen drei Regionen der IARU. Sie hat Vorbildcharakter. Wolf und ich haben erfahrene Helfer, auf die wir zurückgreifen können; doch wenn einer von uns beiden über längere Zeit ausfallen würde, dann wäre der Fortbestand der Bandwacht gefährdet. Ich hoffe, dass Wolf Hadel, DK2OM, und ich diese Aufgabe noch recht lange bewältigen können. Doch dazu brauchen wir mehr Mitarbeiter. Wie wäre es, wenn auch Sie, lieber Zuhörer, einen kleinen Teil Ihrer Freizeit für die Sache der Bandwacht beitragen könnten? Melden Sie der Bandwacht fremde Funkdienste in unseren Exklusivbändern. Dies geschieht am besten in Form einer Email. Wir müssen unsere Frequenzen beobachten und verteidigen, sonst verlieren wir sie!

Machen auch Sie bei der Bandwacht mit! Homepage: [www.iarums-r1.org](http://www.iarums-r1.org)

So erreichen Sie die Bandwacht: Email: [bandwacht@darc.de](mailto:bandwacht@darc.de), Fax: 07071 – 82419

*Ulrich Bihlmayer DJ9KR*



## Viadrina Ham Radio Meeting am 18. Sept. 2010

Zum 5. Mal findet auf dem Messegelände in Frankfurt/Oder die Viadrina statt, ein Treffen von Funkamateuren, das von der DL-QRP-AG veranstaltet wird und durch den FUNKAMATEUR und die DARC Distrikte Berlin und Brandenburg unterstützt wird. Mit dabei in diesem Jahr werden auch Kurzwellenhörer der adxb-DL sein. Neben einem Flohmarkt mit diversen Ausstellern finden Vorträge zu PLC und Antennen statt.

Nähere Informationen und Anfahrtsbeschreibung zu diesem Treffen finden Sie unter <http://www.ham-radio-viadrina.org/>.

*Thomas Schubaur*

## Fünf Jahre KBS World Radio Hörertreffen zur IFA in Berlin

In diesem Jahr findet bereits zum 6. Mal das KBS World Radio Hörertreffen zur Internationalen Funkausstellung in Berlin statt. Es ist auch zeitgleich ein kleines Jubiläum, denn ursprünglich war das Hörertreffen im Jahre 2005 als einmalige Veranstaltung geplant und ich habe damals nicht gedacht, dass diesem Treffen noch so viele weitere folgen werden. Das ist nun mittlerweile 5 Jahre her und wir konnten bei den KBS-Hörertreffen viele interessante Persönlichkeiten antreffen und kulturelle Ereignisse erleben. Die Besuche von Choi Sooah, heute Leiterin der deutschsprachigen Abteilung von KBS World Radio, von Moon Suk, einer koreanischen Allround-Künstlerin die in Berlin lebt und von Martin Hyun, ein ehemaliger Eishockey-Profi und heute ein erfolgreicher Buchautor, waren Höhepunkte in den vergangenen Jahren. Aber auch die Berichte über Reisen nach Nord- und Südkorea von Pfarrer Gerhard Mahlow, der Dokumentarfilm über Ginseng von Lucie Hermann und die musikalische Aufführung von Bo-Sung Kim und Myung-hyun Park wurden von den Teilnehmern mit Freude aufgenommen. Da fällt es mir nun nicht mehr so leicht Gäste zu finden, die das Interesse von den Hörern von KBS World Radio wecken können. Aber ich glaube, dass es mir auch 2010 gelungen ist.

Denn zu Gast werden Caty Davis Blättermann und Felix Park sein. Frau Davis Blättermann war im vergangenen Jahr Jugendbotschafterin und bereiste in dieser Funktion vom 21.08.-30.08. 2009

Südkorea. Was sie dort erlebt und welche Eindrücke sie von Südkorea gewonnen hat, darüber wird sie uns berichten. Herr Park ist ein deutsch-koreanischer Fotograf und wird sein interkulturelles Doljabee-Projekt vorstellen. Der Begriff Doljabee stammt aus dem Koreanischen und beschreibt einen Brauch, bei dem die Eigenschaften oder Neigungen eines Kindes spielerisch erkundet werden. Wer mehr darüber wissen will, dem empfehle ich die Teilnahme am 6. KBS World Radio Hörertreffen. Da bei den vergangenen Veranstaltungen KBS doch etwas zu kurz gekommen ist, wird es in diesem Jahr als weiteren Punkt speziell um KBS gehen. Daher wäre es schön, wenn sich die Teilnehmer vorab mit dem KBS-Programm, speziell mit den Neuerungen seit diesem Jahr, beschäftigen würden. Denn die Redaktion in Seoul ist sehr an den Meinungen von uns Hörerinnen und Hörern interessiert. Da es seit der Programmumstellung die Märchenecke leider nicht mehr gibt, habe ich mich entschlossen die Märchen-CD vom vergangenen Jahr noch einmal aufzulegen. Wer also 2009 keine Chance hatte diese zu erhalten, kann es 2010 versuchen. Zum Erhalt dieser Märchen-CD ist nur ein aktueller Empfangsbericht von KBS World Radio in Deutsch notwendig.

Und nun zu den Eckpunkten des Hörertreffens: Es findet am Freitag den 03. September 2010 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist das neue Koreanische Kulturzentrum am Leipziger Platz 3 in 10117 Berlin. Es ist sehr einfach zu finden, liegt es doch genau in der Mitte von Berlin, unweit vom Potsdamer Platz. Zu erreichen ist das Kulturzentrum mit der U-Bahnlinie U2 und den S-Bahnlinien S1, S2 und S25, sowie mit den Regionalbahnlinien R3, R4 und R5. Des Weiteren halten die Busse der Linien 347, 200, 100 und M48 in unmittelbarer Nähe. Der Zugang zum Veranstaltungsraum ist barrierefrei! Ich würde mich sehr über eine zahlreiche Teilnahme von Hörerfreundinnen und -Freunden freuen. Es wäre sehr hilfreich, wenn eine Anmeldung unter den folgenden Möglichkeiten erfolgen würde: Andreas Mücklich, Holzmindener Str. 28, D-12347 Berlin, oder Tel./SMS 0170/1841346, oder E-Mail: [KBS-Hoerertreffen-Berlin@willi-stengel.de](mailto:KBS-Hoerertreffen-Berlin@willi-stengel.de)  
Auf Wiedersehen in Berlin,

*Andreas Mücklich, Leiter des KBS World Radio Hörerclubs*

## Einladung zum Hörertreffen anlässlich der IFA in Berlin 2010



Vom 3. bis zum 8. September findet in Berlin wieder die jährliche IFA, Internationale Funkausstellung, statt. Aus diesem Anlass wird es wieder ein Treffen geben. Eingeladen sind alle, die Interesse am Empfang von weltweiten Radio- und Funkstationen haben. Diese Zusammenkunft wird, und das glaube ich ist eine Premiere, zusammen mit dem DARC-Distrikt Berlin ausgerichtet. Somit können sich Funkamateure und Radiohörer über ihre Freizeitaktivitäten austauschen. Und vielleicht entdeckt ja der eine oder andere Hobbyfreund Interesse am Hobby des anderen?

Treffpunkt ist in diesem Jahr die „c-base Raumstation“ in der Rungestraße 20 (letztes Haus auf der linken Seite vor dem Heizkraftwerk) in 10179 Berlin-Mitte. Der Ort ist einfach zu erreichen. Entweder man nutzt die S-

Bahn (S5, S7, S3 oder S75 – letztere beide Linien fahren über Messe Süd), oder die U-Bahn (U8). Der Treffpunkt „c-base“ ist im Internet verzeichnet in der Karte

<http://www.openstreetmap.de/karte.html?zoom=17&lat=52.51298&lon=13.42012&layers=B0>

Sicherlich ergibt sich auch die Möglichkeit auf Empfang zu gehen, also wer seinen Empfänger mitbringen will – nur zu! Termin dieses Hörertreffens ist am Samstag, 04.09.2010, ab 17 Uhr. Wer etwas früher da sein möchte, um eventuell bei den Vorbereitungen zu helfen, kann das gern tun.

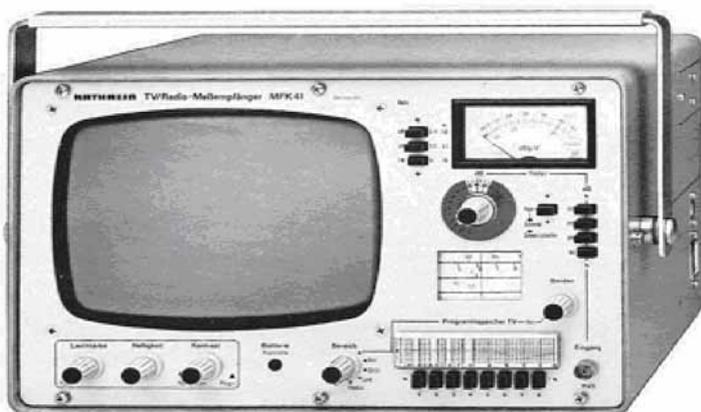
Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und wünschen Euch allezeit gut DX und Beste 73 und 55 aus Berlin.

*Andreas Mücklich*

(Quellangaben: Logo und Bild Miss IFA sind vom Presseservice der IFA Berlin.)



## TV/Radio-Messempfänger der Fa. KATHREIN



Wie kommt man zu solch einem Messempfänger, der schon einige Jahre alt ist? Ja, da war ich sogar erstaunt, dass ein Kollege von mir dieses Gerät mir für meine Tätigkeiten und Bastelarbeiten zur Verfügung stellte. Bei ihm stand es schon ein gutes Jahr in einem Abstellraum. Wir hatten früher beide den gleichen Arbeitgeber. Das war die Bundespost, Abteilung Fernmeldewesen, und dazu zählte auch der Funkdienst. Vielleicht erinnern sich noch andere an die gelben Fahrzeuge mit der ausfahrbaren Teleskop-Antenne, die auch vertikal und horizontal eingestellt

werden konnte. Etwa Anfang 1980 wurde hier das Kabelfernsehen angeboten und bestimmte Messwerte waren für den Betrieb dieser Anlagen erforderlich. Dazu waren hauptsächlich diese Geräte bestimmt. Heute findet man sie vielleicht noch in einem Museum. Aber für Liebhaber und Bastler sind sie immer noch zu gebrauchen, aber auch nur für bestimmte Messungen. Ich denke hier an LW, MW und UKW. Auch das 49 m Band im KW-Bereich ist auf der Messskala einstellbar. Durch die spätere Einführung der digitalen TV-Technik im UHF-Bereich sind diese Geräte für Messzwecke nicht mehr zu gebrauchen. Das war auch wohl der Grund, dass diese Geräte ausgemustert wurden.

*Jan Lüschen*

## Nützliche Information für DXer

Die Website [www.tropenband.de](http://www.tropenband.de) bietet allen interessierten YLs und OMs viele vorzügliche Logs und aktuelle Informationen über unser DX-Hobby.

*Christoph Preutenborbeck*

Um es nicht bei dieser zweizeiligen komprimierten Meldung zu belassen, haben wir mal von dieser Website hierher eine Momentaufnahme übernommen.

Unter „Tagesthemen“ gibt es gerade aktuelle Einträge zu:

- ⇒ CQ Contest im August 2010
- ⇒ Neues Forum eingerichtet: Radiostationen aus der „guten alten Zeit“
- ⇒ 6085 nur noch bis Oktober: Der Bayerische Rundfunk (BR) hat Informationen über eine Abschaltung seiner Kurzwelle 6085 kHz bestätigt
- ⇒ Empfangsberichte zum Längstwellensender im schwedischen Grimeton
- ⇒ Internetbasierter SDR-Empfänger in Österreich online
- ⇒ Einladung zu einem Hörertreffen anlässlich der IFA in Berlin 2010
- ⇒ RTR1 Monitoring gewünscht

Unter „Aktuelle Diskussionen“ werden derzeit die folgenden Themen behandelt:

- ⇒ TECSUN PL-600
- ⇒ Radio Tanzania Zanzibar
- ⇒ Sangean ATS 909
- ⇒ Stefans LW-Rahmen
- ⇒ Küstenfunkstationen in aller Welt
- ⇒ Radio Schweden
- ⇒ Steuerungssoftware
- ⇒ Radio South Africa (RSA)
- ⇒ Kurioses Teil 2

~~~~~  
 Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub! Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

## Verkauf Collins R-390A



Eines unserer Mitglieder bietet ein Empfangsgerät Collins R-390A zum Verkauf an. Der Empfänger ist im guten und funktionstüchtigen Zustand. Dazu gibt es jede Menge Literatur, Handbücher und Röhren.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme über die adxb-DL, wir vermitteln dann weiter.

*Thomas Schubaur*



Ein paar weitere allgemeine Angaben zu solch einem Empfänger: Beim R-390 A handelt es sich um einen militärischen Kommunikationsempfänger. Er ist zum Empfang von CW, AM, FSK und mit Abstrichen auch SSB-Sendungen konzipiert. Das Gerät wurde nach denselben Plänen nicht nur von Collins gebaut. Sämtliche Empfänger mussten dieselben Spezifikationen erreichen, die Empfangsleistungen variieren zwischen den Geräten verschiedener Hersteller (Motorola, Amelco) anscheinend beträchtlich.

Der Empfänger deckt den Bereich von 500 kHz bis 32 MHz in 1 MHz-Segmenten ab. Die Empfangsfrequenz kann direkt an einem mechanischen Zähler (mechanisch digital), der ähnlich einem Kilometerzähler aufgebaut ist, abgelesen werden. Die MHz-Stellen werden mit dem grossen Drehknopf "Megacycle Change" vorgewählt, die Kilohertzstellen von 000-999 mit dem Knopf "Kilocycle Change" eingestellt, zur Feinablesung sind 200 Hz-Striche vorgesehen, so dass die maximale Ablesegenauigkeit bis 100 Hz beträgt. Bis 8 MHz arbeitet der Empfänger nach dem Dreifachsuperprinzip, darüber als Doppelsuper.

An diesem Wunderwerk der Feinmechanik hätte wohl mancher Schweizer Uhrmacher seine Freude. Schon auf dem vereinfachten Schema des mechanischen Abstimmungssystems im Handbuch ist die Anzahl Zahnräder verwirrend. Die gewünschte Frequenz wird auf dem mechanischen Zählwerk eingestellt, ein "Dial Lock"-Knopf erlaubt eine mechanische Arretierung der Hauptabstimmung. Mit dem Bandwidth-Schalter kann das der Empfangssituation entsprechende Filter gewählt werden.

Weitere ausführliche Informationen zu solch einem Collins Empfänger im Internet:

<http://www.dr-boesch.ch/radio/collins-r390.htm>

~~~~~

Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub! Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

## Bücherecke

von Friedrich Stöhr

### Dr. Richard Zierl: *Phonotechnik*



#### Geschichte, Selbstbau und Restaurierung

Chronologisch wird die Geschichte der Phonotechnik von 1950 bis ins neue Jahrtausend aufgeführt. Die Auflistung ist nicht komplett, gibt aber eine gute Übersicht. Viele der damals produzierten Phono-Geräte werden mit einer Kurzbeschreibung und oft mit einem Bild beschrieben. Die eingeführten Neuerungen auf diesem Gebiet zeigen in einer nostalgischen Zeitreise den rasanten Weg dieser weitverbreiteten Technik auf. Das Kapitel Selbstbau mit Schaltplänen beschränkt sich allerdings auf zwei, Restaurierung auf nur eine Seite.

Vth-Fachbuch, 88 Seiten, 193 Abbildungen, Preis 16,80 Euro (D), vth-Bestellnr. 4110155, ISBN 978-3-88180-855-2

### Thomas Riegler: *Das große Mess- und Prüfgerätebuch*



#### Praxis-Ratgeber für die Hobby-Elektronik

„Wer misst, misst Mist“ ist ein alter Spruch, der aber nur berechtigt ist, wenn derjenige, der misst, zu wenig Ahnung vom Messen hat. Und genau das hilft dieses Buch zu vermeiden. Auf vielen Seiten wird deutlich beschrieben, wie man Spannung, Strom, Widerstand, Leitwert, Frequenzen, Induktivität und Kapazität analog und digital richtig misst. Auch Dioden- und Transistor-Prüfung sind Themen. Die verschiedenen Arten und Typen von Messgeräten werden ausführlich erläutert. Auch Energiekosten-Messgeräte und Satellitenantennen-Einstellhilfen sind erwähnt. Rundum ein Buch für alle, die nicht beruflich Umgang mit den unterschiedlichen Messgeräten haben, für das Hobby aber messen müssen. Sehr empfehlenswert!

Vth-Fachbuch, 192 Seiten, 282 Abbildungen, Preis 23,80 Euro (D), vth-Bestellnr. 4110154, ISBN 978-3-88180-854-5, erschienen 28.4.2010

### Thomas Riegler: *Ungestörter Radio- und Fernsehempfang*



#### Ursachen, Identifizierung und Vermeidung von Störungen

Mit sehr wenigen Ausnahmen wurde wohl jedem Radiohörer schon einmal der AM-Empfang verleidet, ob aus dem eigenen Haushalt oder von anderen Quellen. Viele Störungen sind erstaunlicherweise im näheren Umfeld auszumachen. Ob Digitaluhren, Leuchtkörper oder Kaffeemaschinen (!): Ein sehr aktuelles Thema, auch wegen der jetzt verbreiteten PLC-Technik. Auch der Fernsehempfang ist oftmals beeinträchtigt. Im vorliegenden Buch werden so ziemlich alle zurzeit auftretenden Störenfriede aufgelistet, erklärt und eine praktikable Behebung vorgeschlagen. Damit gelingt in den meisten Fällen, eine wirksame Entstörung vorzunehmen und wieder ungestörten Empfang genießen zu können.

Vth-Fachbuch, 144 Seiten, 157 Abbildungen, Preis 19,80 Euro (D), vth-Bestellnr. 4110156, ISBN 978-3-88180-856-9, erschienen 7.6.2010

Verlag für Technik und Handwerk GmbH Bestellservice, 76526 Baden-Baden  
Tel: 07221/5087-22, Internet: [www.vth.de](http://www.vth.de)  
Der Verlag für Technik und Handwerk führt alle Bücher des Siebel-Verlages.

## Amateurfunk: Bandwacht des DARC

### Die schlimmsten Störer des Monats April 2010:

7000	US Army Airforce Bodenstation Iraq, FSK8-ALE	USA / IRQ
7054	Fernschreiber 50 Bd, russisches Militär, Standort Moskau	RUS
7088	Fernschreiber 75Bd, russische Navy, Arabisches Meer und Mittelmeer	RUS
7122	Fernschreiber 50 Bd, RUS Navy Kaliningrad und Murmansk	RUS
7140	IM von Radio Vatikan, beteiligt 7250 und 7360 kHz, 1800 – 1840	CVA
7165, 7175	Die äthiopische Regierung stört R.Eritrea durch Weißes Rauschen	ETH
7185	PSK2, AT-3004-D, Standort Kaliningrad	RUS
10...,14..., 18..., 21...	Britisches Überhorizontradar Zypern, sehr störend	CYP
14054	PSK2-AT3004D, russische Marinebasis Sevastopol	UKR/ RUS
14240 / 14242	FS RUS MIL Kaliningrad und Moskau	RUS

### Die schlimmsten Störer des Monats Mai 2010:

7000	US Army Airforce Bodenstation Iraq, FSK8-ALE	USA / IRQ
7054	Fernschreiber 50 Bd, russisches Militär, Standort Moskau	RUS
7088	Fernschreiber 75Bd, russische Navy, Arabisches Meer und Mittelmeer	RUS
7122	Fernschreiber 50 Bd, RUS Navy Kaliningrad und Murmansk	RUS
7140	IM von Radio Vatikan, beteiligt 7250 und 7360 kHz, 1800 – 1840	CVA
7165, 7175	Die äthiopische Regierung stört R.Eritrea durch Weißes Rauschen	ETH
7185	PSK2, AT-3004-D, Standort Kaliningrad	RUS
10...,14..., 18..., 21...	Britisches Überhorizontradar Zypern, sehr störend	CYP
14054	PSK2-AT3004D, russische Marinebasis Sevastopol	UKR/ RUS
14350	Russian OTH-Radar, type „ABM2“, 50 pps, 10 kHz breit	RUS
21...	Turkish OTH-Radar, 50 pps, 20 kHz breit	TUR
24950-25050	CODAR-HF-Radar, Standort Lagune vor Venedig	I

### Die schlimmsten Störer des Monats Juni 2010:

7000	US Army Aviation Bodenstation Iraq, FSK8	USA / IRQ
7000	US Army Airforce Bodenstation Iraq, FSK8-ALE	USA / IRQ
7000	Libysches MFA in ALE	LBY
7054	F1B - 50 Bd, russisches Militär, Standort Moskau	RUS
7089,9	Wetterfax 68 U/min, IOC576, Standort Sevastopol	UKR
7100 – 7200	viele Rundfunksender, die diesen Bereich nicht verlassen haben	XXX
7122	Fernschreiber 50 Bd, RUS Navy Murmansk	RUS
7140	FSK8-ALE, Standort Usbekistan	UZB
7165, 7175,7185	Die äthiopische Regierung stört Radio Eritrea durch Weißes Rauschen	ETH
7180,5	PSK2-AT-3004-D, Stationen in Riga und Novosibirsk	LVA / RUS
10...,14..., 21...	Britisches Überhorizontradar Zypern, sehr störend	CYP
14054	PSK2-AT3004D, russische Marinebasis Sevastopol	UKR/ RUS
14223,7	Fernschreiber 100 Bd, SITOR-A, MFA Cairo mit EGY Emba Madrid	EGY / E

### Illegale Rundfunkstationen im 40 m Amateurfunkband (7000-7200 kHz):

7100	Stimme Koreas (Nord), 2000 – 2100, KRE	7105	R. China, Menggu PBS, CHN
7105	RTV Tunesien, IM-Produkt, TUN	7110	R. Ethiopia, ETH
7115	Radio China, Nei Menggu PBS, CHN	7120	R. Tschad, TCD
7125	R. Conakry, GUI	7130	R. China CNR-1, CHN
7140	Voice of Korea (North), KRE	7140	Voice of Russia, RUS
7145	Radio Hargeisa, SOM	7145	Laos National Radio, LAO
7150	Radio China, Huhhot, CHN	7160	Christian Vision, 0400 – 0600, Lusaka, ZMB
7165	R. China, Nei Menggu PBS, CHN	7165	R. Ethiopia/VOBM, Störsender, ETH
7165	Voice of the Broad Masses, ERI	7170	R. China, Xizang PBS, CHN
7175	R.Ethiopia/VOBM, Störsender, ETH	7175	Voice of the Broad Masses, ERI
7180	V of Korea (Nord), chinesisch, KRE	7180	Voice of the Broad Masses, ERI
7180	R. Ethiopia w/ rushing noise on VOBM, ETH	7185	CNR-1, CHN
7185	Radio Myanmar, BRM	7190	SLBC Sri Lanka, CLN
7190	Radio Jemen, Sana'a, YEM	7195	R. China, Xinjiang PBS, CHN
7195	Voice of the Broad Masses, ERI	7195	Radio Bulgarien, BUL
7195	Radio Uganda, UGA	7200	Radio Omdurman, SDN
7200	V of Russia, Stns Yakutsk und Moskau, RUS	7200	AIR Kolkata, IND
7200	Islamic Rep. of Iran Broadcasting - IRIB, IRN		

Leiter der Bandwacht des DARC: Ulrich Bihlmayer, DJ9KR / DL0IW, sowie adxb-DL  
Mitglied. E-Mail: [bandwacht@darcd.de](mailto:bandwacht@darcd.de) Homepage: <http://www.iarums-r1.org>

## Erinnerung: adxb-DL Mitgliederversammlung am 23.10.2010

Die adxb-DL Mitgliederversammlung findet statt am Samstag, den 23. Oktober 2010, um 14 Uhr im Kolpinghaus, Frauentorstr. 29, in Augsburg. Zu dieser ordentlichen Mitgliederversammlung sind alle Mitglieder eingeladen, Gäste sind willkommen. Mehr zu dieser Mitgliederversammlung: siehe Seite 2 in diesem qso.

## Mitarbeiter dieser Ausgabe

Ulrich Bihlmayer, A. J. Kuchelmeister, Jan Lüschen, Andreas Mücklich, Christoph Preutenborbeck, Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr

## Mitglieder schreiben fürs qso

Unser Mitteilungsblatt qso ist als Forum für uns alle da. Jeder kann hierzu Beiträge schreiben. Honorar bezahlen wir nicht, dies ist nicht im Sinne unserer Vereinssatzung. Gerne erwarten wir Ihre interessanten Artikel! Zuschicken in elektronischem Format (E-Mail oder Diskette) erleichtert die Weiterverarbeitung. Fotos benötigen wir in hoher Auflösung (300 dpi, unbearbeitet), als separate Dateien!

*Thomas Schubaur*

## Unsere Mitgliedsbeiträge 2010

Jahresbeitrag (Deutschland)	39,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	45,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €	Freiwillige Spenden gerne willkommen!	

## Online Bezug von „Radio-Kurier - weltweit hören“

Unsere große Mitglieder-Fachzeitschrift „Radio-Kurier – weltweit hören“ (RKwwh) kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform:

- ausschließlich Online-Bezug RKwwh (ohne Papierausgabe): 20 € pro Jahr
- zusätzlich Online-Bezug RKwwh (mit Papierausgabe weiterhin): 10 € pro Jahr

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer E-Mail Adresse.

## Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Unsere Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08236 / 958915

E-Mail: [DL1TS@t-online.de](mailto:DL1TS@t-online.de)

Kassenwart der adxb-DL: Dieter Malisi

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 500 100 60)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Empfänger: adxb-DL e.V.

Diplom-Manager Andreas Reus, Habichtsweg 26, 64380 Roßdorf

Übersetzungsdienst Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach